



Crazy Horses ziehen um

Von Robin Klöppel

**Motorsportverein hat ein neues Vereinsgelände in Kerkerbach
Der Motorsport-Club „Crazy Horses“ ist gerade dabei, sich auf einem von der Stadt erworbenen, 1345 Quadratmeter großen Gelände im Gewerbegebiet Kerkerbach das langersehnte eigene Vereinsgelände zu schaffen.**

Runkel-Steeden.

1200 Stunden freiwillige Leistungen haben die Mitglieder schon erbracht, denn sonst sei das alles nicht finanzierbar, erläuterte Vorsitzender Uwe Scheu. Auch einige Firmen haben das Projekt unterstützt. So hat laut Scheu die Firma Hammer den „Crazy Horses“ mehrere Baumaschinen für die Arbeiten überlassen und die Firma Schaefer Kalk Schotter, den die Runkeler Autoverwertung dann herbeigeschafft hat. Der Vorsitzende meinte, dass der Verein lange etwas belächelt worden sei. Doch seitdem er die Stock-Car-Rennen fürs Fernsehen organisiere, habe er während der letzten Jahre in der Region deutlich an Bekanntheit und Image gewonnen. So könne er in diesem Jahr wieder problemlos am letzten August-Wochenende in Steeden sein jährliches Rennen veranstalten, das dann hoffentlich, so Scheu, wieder Geld für das Vereinsgelände erbringe.

Gemeinsam schrauben

„Wir wollen einfach einen Platz haben, wo wir künftig zusammen an den Autos herumschrauben können“, betonte der Vorsitzende. In der Gemeinschaft mache das einfach mehr Spaß, als wenn jeder für sich alleine arbeite. Auf dem Gelände sollten künftig auch die Autos für Schalke, für Stefan Raab und andere Prominente gebaut werden.

Bislang hätten die „Crazy Horses“ eine Firmenhalle angemietet, um Autos unterstellen zu können. Die meisten Aktiven würden aktuell auf ihrem Privatgelände an den Autos basteln. Kommendes Jahr solle dann für diese Zwecke auf dem neuen Vereinsgelände eine zehn mal 20 Meter große Halle stehen. Die „Crazy Horses“ bräuchten den Platz auch, um ihre drei Transportanhänger abzustellen. Scheu legt

Seite 1 von 2
<http://www.fnp.de/rhein-main/limburg-lahn/Crazy-Horses-ziehen-um;art680,599952,...>
11.09.2013

aber Wert auf die Feststellung, dass der Verein das Gelände nicht als Autoabstellplatz erworben hat. Dorthin würden nur die Wagen gebracht, an denen gerade gearbeitet werde.

Alte Halle gesucht

In ferner Zukunft soll auf dem Platz außerdem ein Vereinsheim errichtet werden, in dem die Mitglieder sich treffen, Fußball schauen und Sitzungen abhalten könnten. Scheu wäre zufrieden, wenn auch dieser Wunsch in drei Jahren umgesetzt wäre. Ziel für dieses Jahr sei es, dass das Gelände eingezäunt und eine kleine Zelthalle aufgestellt wird. Falls jemand eine alte Halle abzugeben hat, die sowieso abgerissen werden soll und noch über eine funktionierende Statik verfügt, könne er sich bei den „Crazy Horses“ gerne melden, so Uwe Scheu.

Artikel vom 13.08.2013, 03:30 Uhr (letzte Änderung 14.08.2013, 18:25 Uhr)

Artikel: [http://www.fnp.de/rhein-main/limburg-lahn/Crazy-Horses-ziehung;](http://www.fnp.de/rhein-main/limburg-lahn/Crazy-Horses-ziehung;art680,599952)
art680,599952

© 2013 Frankfurter Neue Presse